

Donnerstag, 03. August 2023, Werra Rundschau / Lokales

Das Kirmesteam für 2026 ist gefunden

Maskottchen „Kohlo“ verbrannt und Kirmes Jestädt 2023 „eingegraben“

VON HARALD TRILLER



Die Kirmes in Jestädt ist „eingegraben“ und die Burschen 2023 haben ihren Nachfolgern für 2026 alles erdenklich Gute mit auf den Weg gegeben. Foto: Harald Triller

Jestädt – Auch die letzte Veranstaltung der Jestädter Kirmes ist auf große Resonanz gestoßen: Rund 200 Einwohner sind zur Beerdigung des Dorffestes an den Anger gekommen, um bei Freibier die Zeremonie zu verfolgen. Und die wichtigste Nachricht konnte ja bereits im Verlauf des Frühschoppens am Montag verkündet werden: Die Kirmesburschen für das Fest in 2026 sind gefunden.

Die elf neuen Burschen setzen sich aus „Wiederholungstätern“ zusammen, aber auch fünf Neulinge sind mit ihm Boot. Initiator war diesmal Jan Stephan, der selbst schon 2017 Kirmesbursche gewesen ist. Er hat mit dem in Jestädt legendären Bierdeckel über fünf Tage hinweg – von Donnerstag bis Montag – die Runde gemacht, ehe schließlich beim Frühschoppen die Namen final aufgeschrieben und verkündet wurden.

An seiner Seite stehen für 2026 Thomas Reichelt (Kirmesbursche 2008, 2014 und 2023), Christoph Klug und Mirco Wollenhaupt (jeweils 2008, 2014, 2017), Steffen Sauer (2017), Dominik Holzapfel (2023) und die Neulinge Alexander Regenbogen, Marius Ständer, Luca Malcher, Christian Heck sowie der aus Grebendorf stammende Jason Smith.

Bevor Thomas Reichelt die elf neuen Burschen begrüßte, nutzte er am Dienstagabend das Forum, um sich auch im Namen seiner Mitstreiter Matthias Eisenhuth, Jörg und Lucas Zeuch, Dominik Holzapfel, Benjamin Jahn, Noa Schmidt, Henrik Meister, Christian Hahn und Frank Scholze bei den Einwohnern des 1147 Jahre alten Dorfes herzlich zu bedanken: „Ihr habt großartig mitgezogen und uns bestens unterstützt“. Nach der Verbrennung des Maskottchens „Kohlo“ haben Noa Schmidt und Lucas Zeuch den kleinen Holzsarg feierlich vergraben, der gefüllt war mit Asche von „Kohlo“, der Festschrift und der Festplakette sowie einer Flasche Kümmel mit Rum. Die eiserne Überreste von „Kohlo“ müssen nun sorgfältig aufbewahrt werden, damit das Maskottchen 2026 wieder zum Leben erweckt werden kann.

In die Bilanz der sechs Tage gehören der Rekord von zwölf Straßengemeinschaften, die am Donnerstag die Kränze gewickelt haben, das Ausgraben der Kirmes am Freitag lockte über 300 Gäste an den Anger, wo zu den Klängen vom Fanfaren- und Musikzug Frankershausen von der Familie Wicke wieder kostenlose Kartoffelkuchen gereicht wurden, der Festgottesdienst, den Pfarrer Harald Aschenbrenner mit einer Predigt in Reimform und einem selbst getexteten Lied würdevoll gestaltete und dabei von Orgelspieler Johannes Schmidt unterstützt wurde.

Und die Rekordkirmesburschen haben trotz der Coronapause ihr Konzept durchgezogen und überraschten mit einer tollen Geste. Sie haben alle Kirmesburschen der Jahre 2005 bis 2023 mit Erinnerungs-T-Shirts ausgestattet. So kann Jestädt nun der Kirmes 2026 entgegenfiebern.